



**Berner Fachhochschule**  
Gesundheit

Detailinformation zum CAS-Studiengang

## **Kinder- und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung**



## Kooperationspartner



Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion Pflege und Pädagogik



Hochschule für Gesundheit Freiburg



Psychiatriezentrum Rheinau

Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen Leiter stationärer/teilstationärer Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz VSKJ



Verein Ambulante Psychiatrische Pflege (VAPP)



# **Auf einen Blick: CAS Kinder und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung**

Zielgruppe	Pflegefachleute, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder Fachpersonen mit ähnlichem beruflichem Hintergrund und mit einer beruflichen Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung; Fachpersonen, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung vorbereiten möchten.
Studienziel (zu erwerbende Kompetenzen)	Der CAS-Studiengang «Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung» befähigt die Teilnehmenden, komplexe Situationen in der Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen zu analysieren, situationsgerechte Interventionen zu planen und durchzuführen. Sie verfügen dazu über ein breites Fachwissen und vernetzte Informationen aus Pflege, Sozial- und Heilpädagogik, Entwicklungspsychologie, Psychopathologie sowie der Milieutherapie, der Elternarbeit, der Krisenintervention und des wissenschaftlichen Arbeitens.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung des Kindes</li><li>- Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen</li><li>- Milieutherapeutisches Arbeiten</li><li>- Elternarbeit</li><li>- Krisenintervention</li><li>- Therapien in der Kinder- und Jugendpsychiatrie</li><li>- Wissenschaftliches Arbeiten</li></ul>
Studienleistung	15 ECTS, ca. 25 Tage Kontakt- und 250 Stunden Selbststudium
Abschluss	Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in «Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung»
Anerkennung	Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt: <ul style="list-style-type: none"><li>- MAS Mental Health</li><li>- DAS Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden</li><li>- MAS Spezialisierte Pflege [neu, in Planung]</li></ul>
Ort der Veranstaltung	Berner Fachhochschule, Bern



## Überblick

Der Studiengang CAS in Kinder- und Jugendpsychiatrischer Pflege und Betreuung befähigt Berufsleute mit Ausbildung in Pflege, Sozialpädagogik oder ähnlichen Berufen die notwendige Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen problem-, ressourcen- und zielorientiert zu gewährleisten.

Diese Patienten können in Institutionen der stationären, teilstationären oder ambulanten psychiatrischen Versorgung, aber auch in somatischen Spitälern oder Schulheimen und ähnlichen pädagogischen Institutionen untergebracht sein. Der Studiengang berücksichtigt diese Vielfalt von Versorgungsmöglichkeiten.

Die Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen ist ein hoch spezialisiertes Tätigkeitsfeld, das neben einer Grundausbildung in Pflege oder/und Sozialpädagogik ein vertieftes Fachwissen zu dieser Altersgruppe erfordert. Der Kurs bietet darum grundlegendes Wissen für diese berufliche Tätigkeit. Die berufsspezifischen Unterschiede des Vorwissens und ihrer bisherigen praktischen Erfahrungen ermöglichen einen vielfältigen Austausch unter den Teilnehmenden.

Die Integration des erworbenen Fachwissens in die beruflichen Praxisfelder der Studierenden hat einen hohen Stellenwert.

## Zielgruppen und Zulassungsbedingungen

### Zielgruppen

Pflegefachleute, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder Fachpersonen mit ähnlichem beruflichem Hintergrund und mit einer beruflichen Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung; Fachpersonen, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung vorbereiten möchten.

### Zulassungsbedingungen

Zugelassen wird, wer über einen Hochschulabschluss oder den Abschluss einer eidg. anerkannten Höheren Fachschule verfügt.

Studierende ohne den geforderten Abschluss können zugelassen werden, wenn sich die Studierfähigkeit aus einem anderen Nachweis ergibt. Dieses «sur-Dossier» prüft die Äquivalenz von Bildung und Bildungserfahrung mit den verlangten Zulassungsbedingungen. Dabei werden absolvierte Bildungsgänge, erarbeitete Kompetenzen und berufliche Erfahrungen berücksichtigt. Dieses Verfahren wird angewendet bei nicht dem Abschluss einer höheren Fachschule äquivalenten Ausbildungen, bei sehr lange zurückliegenden Abschlüssen ohne Nachweis einer kontinuierlichen Weiterbildung oder nicht aus dem Gesundheitsbereich stammenden Ausbildungsabschlüssen.

Für die Zulassung wird von Nicht-Hochschulabsolventen zusätzlich ein Nachweis von Grundkenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens verlangt, so dass der erfolgreiche Abschluss des Studiums möglich scheint.

## Studienziele und Berufschancen

Der CAS - Studiengang in Kinder- und Jugendpsychiatrischer Pflege und Betreuung befähigt die Teil-



nehmenden, komplexe Situationen in der Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen zu analysieren, situationsgerechte Interventionen zu planen und durchzuführen. Sie verfügen dazu über ein breites Fachwissen und vernetzte Informationen aus Pflege, Sozial- und Heilpädagogik, Entwicklungspsychologie, Psychopathologie wie auch Milieuthherapie, der Elternarbeit, der Krisenintervention und des wissenschaftlichen Arbeitens.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Studiengangs können die Teilnehmenden:

- Die normale körperliche und psychische Entwicklung von Kindern basierend auf verschiedenen Theorien erläutern,
- Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen erkennen und deren Symptome und Erscheinungsformen beschreiben und erläutern,
- Sich interdisziplinär bei der Erarbeitung entsprechender Behandlungspläne beteiligen, an der Therapie mitwirken und diese evaluieren,
- Mit Eltern und Angehörigen zusammenarbeiten und diese in der Bewältigung der Störungen ihrer Kinder beraten und in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen,
- Kinder- und Jugendliche in Krisensituationen begleiten und unterstützen,
- Wissensquellen erschliessen, um berufliche Fragestellungen zu beantworten.

## **Inhalte**

### **Gliederung**

Der Studiengang gliedert sich in sechs unterschiedlich lange Schwerpunktthemen. In ihnen erwerben die Teilnehmenden des Studienganges folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

### **Entwicklung des Kindes**

Die Entwicklung eines Kindes wird nebst seiner biologischen Reifung mit verschiedenen entwicklungspsychologischen Theorien beschrieben. Die Teilnehmenden erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse der kindlichen Entwicklung und sind in der Lage, die Normalität und deren Grenzen im Heranwachsen eines Kindes oder Jugendlichen zu beurteilen.

### **Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen**

In diesem Schwerpunkt erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse der spezifisch kinder- und jugendpsychiatrischen Psychopathologie. Die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie klinisch relevantesten Störungen werden nach Ursachen, Häufigkeit, Erscheinungsformen, interdisziplinärer Diagnostik, Verlaufsformen, spezifische Interventionsmöglichkeiten und Prognose besprochen. Dabei werden sie nicht nur aufgrund der diagnostischen Manuale ICD10 und DSM IV sowie entsprechender Guidelines abgearbeitet, sondern es werden immer auch Bezüge zur Entwicklungspsychologie und -pathologie hergestellt und die Unterschiede in den Symptomanifestationen und Komorbiditäten gegenüber der Erwachsenenpsychiatrie erarbeitet.

### **Milieutherapeutisches Arbeiten**

Vor allem in der stationären und teilstationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, aber auch in sozialpädagogischen Einrichtungen, wird Milieuthherapie angewandt und verstanden als Gesamtheit der im System Station ablaufenden interaktionellen Prozesse. Es handelt sich dabei also im weitesten Sinne um interdis-





ziplinäres Arbeiten anhand von konkreten Behandlungsaufträgen mit einem gemeinsamen Menschenbild, gemeinsamen Handlungsstrategien, gemeinsamen Haltungen, etc. Milieutherapeutische Prinzipien wie offene Kommunikation, Transparenz, Verbindlichkeit, Partizipation, Konfrontation, Kontrolle und Anleitung, innere und äussere Übergänge, Grenzen, etc. haben nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen, aber hier besonders hohen Stellenwert. Viele Gruppenprozesse von der Stationsgruppe über den Morgentreff, gemeinsame Mahlzeiten bis zur Therapiegruppe, dem Psychodrama oder der Wahrnehmungsgruppe können als therapeutisch verstanden werden und werden hier besprochen. Darüber hinaus werden auch Interventionen im alltäglichen Realraum thematisiert wie Erlebnispädagogik, Sexualpädagogik, etc.

## **Elternarbeit**

Kinder und Jugendliche in psychiatrischer Pflege haben Eltern, die von den psychischen Störungen der Kinder genauso betroffen sind. Sie müssen in ihrer Rolle als Erziehungsspezialisten ihrer Kinder unterstützt, beraten und begleitet werden. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie arbeitet immer in einem Dreiecksverhältnis PatientIn – Eltern – Institution. Dabei geht ohne oder gegen die Eltern in der Regel nichts. Sie müssen wenn immer möglich einbezogen und informiert werden und ihr Einverständnis zu den wesentlichsten therapeutischen Schritten geben. Dabei erweist es sich in der Regel als äusserst hilfreich die Eltern regelmässig beizuziehen und ihnen im Therapieprozess, auch im Sinne optimaler Übertragung des dort Erreichten in die häusliche Umgebung, so viel Verantwortung wie möglich zu übergeben. In diesem Sinne werden Grundprinzipien der systemischen Therapie und des Elterncoachings auf Station vermittelt.

## **Krisenintervention**

Stellt im Rahmen pädagogisch-pflegerischer Betreuung einen wesentlichen Tätigkeitsbereich dar, da die Entwicklung von Kindern, vor allem aber von Jugendlichen von teilweise heftigen psychischen Krisen begleitet sein kann. Solche Krisen zu erkennen ist nicht immer einfach; entsprechendes Wissen um Erscheinungsformen, Interventionsmöglichkeiten und mögliche Hilfestellungen kann die Begleitung dieser Situationen erleichtern oder gar erst ermöglichen. Kinder und Jugendliche vor und nach Suizidversuchen brauchen ganz spezielle Hilfestellungen; entsprechendes Wissen und Fertigkeiten werden in diesem Schwerpunkt erschlossen.

## **Therapien in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Die wesentlichsten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie angewandten Therapiemodelle werden besprochen (Psychodynamische Therapien, Familientherapie, Verhaltenstherapie, Gestalttherapie, etc.). Ihre Anwendung bedingt eine sehr enge interdisziplinäre Zusammenarbeit und stützt sich wesentlich auf möglichst genaue Verhaltensbeobachtung. Übertragungs- und Gegenübertragungssphänomene müssen erkannt und beachtet werden, Gruppenprozesse gestaltet und Spannungsfelder zwischen störungsspezifischer Arbeit und Erziehung erkannt und auch ausgehalten werden. In diesem Schwerpunkt erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse dieser Therapien, deren Wirkung wie auch Nebenwirkungen. Sie werden in der Lage sein, diese nicht nur mit Blick auf ihre Wirksamkeit, sondern auch im Rahmen ethischer Fragestellungen zu diskutieren und aktiv an den entsprechenden Interventionen mitzuwirken.

## **Wissenschaftliches Arbeiten**

Wissenschaftliches Arbeiten ist in erster Linie ein zielgerichtetes und systematisches Arbeiten; es kann in verschiedenen Ausprägungen geschehen. In der Berufstätigkeit im Gesundheitswesen gewinnt die Fähigkeit, neue und aktuelle Kenntnisse zu finden, zu bewerten und umzusetzen zunehmend an Bedeutung.



Dieser Schwerpunkt umfasst zwei Teile: Eine Einführung in die elektronische Literatursuche und Datenbanken wie auch die Erstellung der Abschlussarbeit.

## **Lern- und Arbeitsformen**

### **Praxisnähe**

Der CAS-Studiengang ist praxisnah konzipiert. Sie sollen das Gelernte in Ihrer beruflichen Praxis anwenden und umsetzen können. Verschiedene berufliche Hintergründe bereichern den Austausch unter den Studierenden und ermöglichen Ihnen eine Erweiterung des eigenen Horizonts.

### **Erwachsenenbildung**

Als erfahrene Berufsfrau oder erfahrener Berufsmann verfügen Sie über vielfältiges Wissen und zahlreiche Erfahrungen. Das ermöglicht Ihnen eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die Lehrenden erleichtern Ihnen das Lernen durch abwechslungsreiche und erwachsenengerechte Lehrformen. Die Lehrveranstaltungen werden kontinuierlich ausgewertet.

### **Leistungsbereitschaft**

Diese Weiterbildung führt Sie zu einem Certificate of Advanced Studies (CAS) der Berner Fachhochschule. Ein Abschluss einer Hochschulweiterbildung bedingt eine hohe Leistungsbereitschaft Ihrerseits.

### **Vorbereitung der Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltungen sind nur so gut, wie die Lehrenden und Lernenden sie vorbereitet haben. Sie erhalten für jede Lehrsequenz eine Beschreibung mit Vorbereitungsaufgaben. Die Lehrenden gehen in ihren Unterrichtsvorbereitungen davon aus, dass Sie diese Aufträge vor der Veranstaltung bearbeitet haben.

### **Selbststudium**

Bei der Berechnung der Lernzeiten wird der ECTS-Richtwert (European Credit Transfer System) angewendet; dieser geht davon aus, dass die normale Studierende pro Credit durchschnittlich 25 bis 30 Stunden aufwendet. Knapp die Hälfte davon geschieht im Kontaktstudium, die andere Hälfte besteht aus selbständigen und individuellen Arbeiten (z.B. Vor- und Nachbereitungsaufgaben, Verfassen der Abschlussarbeit, Literaturstudium).

### **Praktikum**

Wir empfehlen den Teilnehmenden, sich ein Kurzpraktikum in einer anderen Institution der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Versorgung zu organisieren.

### **Persönliche Unterstützung**

Die Studienleitung steht Ihnen für persönliche Unterstützung zur Verfügung.



# Kompetenznachweise

## Abschlussarbeit & Verteidigung

Zum Abschluss des Studiengangs verfassen Sie selbständig eine schriftliche Arbeit. Basierend auf Ihren beruflichen Erfahrungen, Ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit, dem im Studiengang erworbenen Wissen und weiteren Quellen bearbeiten Sie eine selbst gewählte berufsrelevante Frage- oder Problemstellung. Ihre Arbeit stellen Sie an einer öffentlichen Veranstaltung vor und verteidigen Sie vor einem Kollegium. Ihre Arbeiten werden nach definierten Kriterien beurteilt und kommentiert.

## Abschluss und Anerkennung

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in «Kinder- und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung»

Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt:

- MAS Mental Health
- DAS Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden
- MAS Spezialisierte Pflege [neu, in Planung]





## Wichtiges in Kürze

### Organisation und Administration

Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit:  
psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

### Leitung

Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule,  
andreas.heuer@bfh.ch, T +41 31 848 35 06

### Partner

Dieser Studiengang ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen Leiter stationärer/teilstationärer Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz (VSKJ)

### Kosten

CHF 7'250.-

### Termine

Februar bis November 2012, erneute Durchführung ab Frühling 2013

### Anmeldeschluss

17. Dezember 2011

Wenn die verfügbaren Plätze im Studiengang vollständig belegt sind, wird der Anmeldeschluss vorgezogen; in diesem Falle wird das Angebot auf der Homepage mit „ausgebucht“ bezeichnet.

### Informationsveranstaltung / Anmeldeformulare

Für Daten von Informationsveranstaltungen und Anmeldeformulare geben Sie unter [www.gesundheit.bfh](http://www.gesundheit.bfh) im Suchfeld den Code «C-SPE-13» ein oder kontaktieren Sie uns persönlich



## Studiendaten

### CAS Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung

Datum	KW	Ort
Montag, 27. Februar 2012	9	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 28. Februar 2012	9	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Donnerstag, 1. März 2012	9	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 13. März 2012	11	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Mittwoch, 14. März 2012	11	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 27. März 2012	13	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Mittwoch, 28. März 2012	13	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Montag, 7. Mai 2012	19	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 8. Mai 2012	19	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Mittwoch, 9. Mai 2012	19	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Donnerstag, 10. Mai 2012	19	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Montag, 4. Juni 2012	23	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 5. Juni 2012	23	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Mittwoch, 6. Juni 2012	23	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Montag, 20. August 2012	34	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 21. August 2012	34	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Mittwoch, 22. August 2012	34	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Montag, 17. September 2012	38	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 18. September 2012	38	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Donnerstag, 20. September 2012	38	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Montag, 15. Oktober 2012	42	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 16. Oktober 2012	42	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Mittwoch, 17. Oktober 2012	42	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Montag, 29. Oktober 2012	44	Bern, Wankdorffeldstrasse 102
Dienstag, 30. Oktober 2012	44	Bern, Wankdorffeldstrasse 102